Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Ambrož, Franjo**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

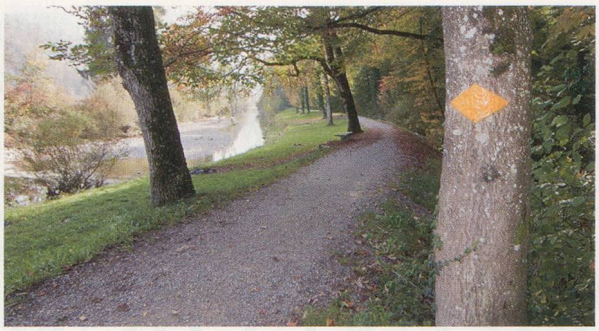
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gemeinsam musizieren 26



Wandern auf den Eschenberg bei Winterthur 32

Karin Rogala und die Altersarbeit 38

Liebe Leserin, lieber Leser

Die heutigen vielfältigen Formen des Wohnens haben sich erst in der Moderne herausgebildet – mit der Trennung von Wohnen und Arbeiten. Die Verbundenheit mit den eigenen vier Wänden, die starken Emotionen, die wir für das «traute Heim» empfinden, sind eine Folge dieser Entwicklung. Die Bedeutung des Wohnens ist also eine gesamtgesellschaftliche Errungenschaft, von Wichtigkeit für Jung und Alt. Welche spezifischen Fragen stellen sich beim Wohnen und Leben im Alter? Dem möchten wir mit dieser Nummer nachgehen. Lesen Sie dazu die Seiten 4 bis 21.

Angehörige leisten wertvolle Arbeit, wenn es um die Pflege von kranken Partnern oder Eltern geht. Bis zu welchem Ausmass dies in der Deutschschweiz geschieht, hat eine Studie ans Tageslicht gebracht, die auch die Situation der Angehörigen und ihre Ansprüche an die Spitex ins Auge fasst. Angehörige können eine solche Aufgabe nur meistern, wenn sie dabei entsprechend unterstützt werden. Was unsere Spitex-Visit dazu beitragen kann, lesen Sie ab Seite 23.

Vielleicht können wir Sie auf den Seiten 30 bis 34 dazu inspirieren, wieder einmal einen Ausflug nach Winterthur zu unternehmen. Sei es für einen Spaziergang auf den Eschenberg, in die Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» oder ins Konzert mit dem Musikkollegium Winterthur.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie mit diesem VISIT das Jahr gut ausklingen lassen können.

FRANJO AMBROŽ
Vorsitzender der Geschäftsleitung

lebens//**raum**

4 Neue Wohnformen dank Mitwirkung
8 Die Wohnung als Lebensraum
9 Wohnblicke – nützliche Informationen
10 Ganz wohl daheim

lebens//**art**

19 Rund ums Zuhause – Dienstleistungen von Pro Senectute Kanton Zürich
23 «Die Spitex braucht es»

lebens//**lust**

26 Klingende Leidenschaft
30 Leseraktionen
32 Wanderung auf den Eschenberg: Über die Winterthurer Skyline hinaus
35 An der jungen Thur
37 Tipps

lebens//**weg**

38 Karin Rogala: Erfüllt von Beruf und Berufung
40 Rätsel
42 Mythen und Fakten
43 Forum
44 Marktplatz / Impressum
46 Goldene Zeiten

beilage aktiv

16-seitige Agenda mit aktuellen Veranstaltungen und Kursen der Pro Senectute Kanton Zürich

Foto Titelseite: Daniel Rihs; Seite 3: Fotolia, Nadia Knechtle, Renate Wernli